

Fiume, den 24. Februar 1937.
via Baccich 5

Sehr verehrter Herr Professor!

Durch Herrn Lic. H. Hellbardt habe ich erfahren, daß ein Unglück meinem Freund Werner Koch passiert ist. In seinem Brief hat er mir davon hingedeutet. Er konnte wegen der Censur natürlich nicht mehr erklären. Er schrieb mir aber, daß ich Näheres darüber bei "unserem gemeinsamen Lehrer in Basel" erfahren hätte können. Das ist wohl deutlich genug. Ich bitte also, verehrter Herr Professor, mir schreiben zu wollen, wie es mit meinem Freunde steht. Ich wäre Ihnen dafür sehr dankbar.

Im Gedanken und Geist lebe ich immer in Ihrem Kreis mit Ihren Schülern. "Theologische Existenz heute" und "Evangelische Theologie" lese ich regelmäßig und sehr gerne. Sie sind mir oft auch für meine Arbeit in der Gemeinde sehr nützlich.

Im voraus dankend grüße ich Sie herzlich

Valdo Vinay